**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 28 (1912)

Heft: 5

Artikel: Über den baulichen Aufschwung in Lugano

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-580403

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 28.10.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

zu welchem Zwecke dort ein Saus erworben murde. Ebenfalls im Umbau begriffen ist das Kinematographentheater Fata morgana, das eine bedeutende Bergrößerung erfährt. An der Steinenvorstadt geht der Neubau des neuen Variétés von Küchlin seiner Vollendung entgegen.

Die Eisenbahner-Baugenossenschaft in St. Gallen hat ihre Generalversammlung abgehalten, wobei der Präsident Herr Pfister die Situation als eine gute und solide bezeichnete. Eine größere Anzahl von Saufern find in der Kolonie im Schooren bereits erstellt und bezogen. Beschloffen wurde ber Bau eines Geschäfts= hauses nach vorgelegten Plänen und Koftenberechnungen im Betrage von zirka Fr. 190,000. In demfelben follen 8-10 Wohnungen und außerdem Magazine und Einrichtungen geschaffen werden für einen Konsumladen, eine Metgereiablage, eine Bacterei mit Dampfbactofen, einen Schuhladen mit Reparaturwertstätte usw. Die Genoffenschaft beabsichtigt keinen Selbstbetrieb, sie will die Lokalitaten an leistungsfähige Firmen ausmieten. Bur Ge-nehmigung gelangte weiter ein Nachtrag zu ben Statuten, enthaltend die Bedingungen der Generaldirektion fur die Ubernahme der zweiten Hypothek. Die erfte Sypothek auf den heute fertigen und bewohnten Baufern ift von der Kantonalbank übernommen worden. über Erstellung weiterer Einfamilienhauschen wird eine spätere Generalversammlung Beschluß fassen, da der auf Ende April angesette Unmelbetermin abgewartet werden muß. Beftellt find bis heute zirka 20 Häuschen. Es wurde auch auf einen neuen, in der Innenausstattung etwas einfachern Einfamilienhaustyp aufmertfam gemacht; zu vier Zimmer mit Garten foll basselbe auf zirka Fr. 600 Jahresmiete fommen; zu drei Zimmer noch entsprechend billiger.

Schulhausbau in Flawil (St. Gallen). Die Schulgemeindeversammlung genehmigte mit großer Mehrheit die schulrätlichen Antrage über den Bau eines Schulhauses im Enzenbühl und einer Turnhalle im Grund nach den Blänen der Firma Curjel & Moser im Ge-



# Technische Zeichnungen

und Bücher für Architekten, Schreiner, Schlosser, Maler, sowie alle Zweige d. Kunsthandwerks, Gartenanlagen etc. empfiehlt in grosser Auswahl und liefert auf bequeme Teilzahlungen 1292

M. Kreutzmann, Rämistr. 37, Zürich

Buchhandlung für Architektur und Kunstgewerbe

samtkoftenbetrag von Fr. 320,600, sowie den Amortisationsplan unter Vollmacht der Deckung der über die Baufonds hinausgehenden Beträge durch ein Unleihen. Dem Beschluffe ging eine langere, einlägliche und beider= seits würdig geführte Diskussion voraus.

## Über den baulichen Aufschwung in Lugano

wird bem "Bund" berichtet:

Vor acht oder neun Jahren erschien im Selbstverlag eine Broschüre von Sandor v. Lauis unter dem Titel Luganeser Hotel-Industrie und Fremdenverkehr, kritische Betrachtungen. In dieser Schrift verlangte der Autor unter anderem für Lugano einen Kursaal, für Lugano

beffere Straßen, für Lugano mehr Licht!

Herr Lauis darf auf seine Luganeser stolz sein, sie haben seinen Warnungsruf wohl verstanden und mit großer Energie fich aufgerafft. Ein schaffensfreudiger Beift hat den früheren kleinlichen politischen Zänkereien Plat gemacht und die Folge davon ift, daß Lugano endlich den ihm gebührenden Rang in der Reihe der erftflaffigen Frembenplate ber Schweiz einnimmt. Im Oftende der schattigen Seepromenade ift ein hubscher Rursaal entstanden, der unter guter Führung steht und dem Besucher Luganos außer den unvermeidlichen "petits chevaux" oder "Boules" klassische Konzerte, gute Bariété-Aufführungen und einen eleganten neutralen Berfammlungsort bietet.

Die Straken und Bläte und öffentlichen Lotale ber Stadt erstrahlen abends in einer Flut elektrischen Lichtes, das von dem großartigen elektrischen Kraft-

werk der Berzasca geliefert wird.

Neue breite Straßen, ibeal schöne Quaianlagen, Treppen und Trottoirs verbinden und umgurten das weitausgedehnte Stadtbild, vom hochgelegenen Bahnhof bis zur Stadt, vom Weftend bes Paradiso bis zum Oftend bei Caffarate! Die Hauptstraßen und Promenaden find nach dem neuesten System makadamisiert und werden reichlich gesprengt. Damit ware der Wunschzettel Sandor v. Lauis aus dem Jahr 1904 erfüllt gewesen,

doch ift man viel weiter gegangen!

Die elektrischen Tramlinien wurden verlängert, neue begueme Wagen wurden angeschafft, die Gotthardbahnftation mit der Zentral-Dampffchifflande verbunden, links und rechts das Caffarate Tal hinauf find zwei neue eleftrische Bahnchen dem Betrieb übergeben worden, das eine führt nach Tefferete und erleichtert dem Touristen all die wundervollen Ausflüge nach Canobbio, Porza, S. Bernardo, Aloster Bigaro und Capriasca, das andere führt nach Dino, durch eine gartenähnliche fruchtbare

Landschaft und ermöglicht Extursionen nach dem uralten Dörschen Sonvico, und all den andern heimeligen oder romantischen Ortschaften: Billa, Cadro, Davesco, Caragno usw. In absehbarer Zeit wird wohl auch das Projekt zu Stande kommen, das bei Cagiallo die Cassarate Schlucht überbrücken und beide Bähnchen verbinden will, um so eine der herrlichsten Rundsahrten zu schaffen!

Doch wir sind noch lange nicht am Ende unserer

Liste:

Der immer steigende Erfolg der Salvatore-Bahn im Südwesten von Lugano, die seit zwanzig Jahren hunderttausenden von Touristen den unvergleichlichen Rundblick über Seen, Täler und Bergketten des Sotto-Ceneri gewährte, hat ein ähnliches Werk im Often entstehen laffen, und jeit einigen Monaten ift die Drahtseilbahn auf den Monte Bre dem Betrieb übergeben worden. An den sonnigen frucht und blumenreichen Halden sches Monte Bré, über schön geschwungene Biadukte, durch tiefe, kühle Tunnels führt die neue Bergbahn in 40 Min. vom Dörfchen Caffarate über Suvigliana nach der Spite. Auch auf diesem Gipfel ift die Aussicht wunderschon, obgleich der mächtige Bergrucken des Monte Bolia den Auslug nach Norden einschränkt. Dafür scheint uns hier das Landschaftsbild lieblicher, freundlicher. Um Salvatore ist alles starre, felsige Großartigkeit, hier am Bré alles duftige Lebensfreude.

Da wir beim Thema der Bergbahnen sind, sei gleich noch erwähnt, daß schräg gegenüber Lugano, von S. Margherita am See, nach Lanzo d'Intelvi auf italienischem Gebiet eine dritte Drahtseilbahn den Caprinoberg

erflimmt.

Die Dampsschiffsgesellschaft auf dem Luganer=See vergrößerte ihre Flotte in den letzten zehn Jahren um fünf schöne, moderne Salondampfer, und baute sich am Duai Vincenzo Vela einen Palast, sie organisiert außer den fahrplanmäßigen Rundtouren während der Saison zahlreiche Extra-Vergnügungsfahrten auf reichbeflaggten, musikbegleiteten Schiffen.

Eine Privatgesellschaft, welche eine Anzahl kleiner schnellfahrender Dampsichwalben in Verkehr gestellt hatte, mußte leider dies Jahr den Betrieb einstellen, zur bitteren Enttäuschung der fremden und einheimischen Userbewohner.

Auch auf baulichem Gebiet machte Lugano enorme Fortschritte. Aus dem fernen Argentinien sind eine Anzahl Teffiner Multimillionäre heimgekehrt, die nun wetteifern im Erstellen von pompösen Villen und Palästen. Einer dieser Dollarmagnaten, Herr Gargantini, erwarb für eine Million den einzig noch freien Bauplat am Quai in der Nähe des Theaters Apollo und des Kursaales und soll nun auf demselben mit einem weiteren Rostenauswand von fünf Millionen ein ganzes Palast-Viertel erstellen laffen, mit großartigen Lauben und hochfeinen Magazinen. Auch das neue Postgebäude ist endlich fertig geworden, und wenn auch der äußere Anblick mit seinen allzuschweren, massiven, festungsartigen, Granitmauern mehr von mährschaftem Schweizertum als von feinem Kunftverständnis zeugt, so entschädigt dafür die innere dekorative Ausstattung reichlich. Altmeister Brof. Barzaghi hat mit feinem Farbenfinn, mit der heutzutag so selten gewordenen vornehmen Eleganz und sichern zielbewußten Kunftlertum eine Anzahl Panneaux geschaffen, die von Fremden und Ginheimischen, von Kennern und Profanen einstimmig bewundert werden. Möchte dieses Plebiscit, das unftreitig den sicherften Beweis für die Tüchtigkeit des Künstlers bildet, unsere Stadtväter vermögen, den hochverdienten Meister in die Kommission des städtischen Kunstmuseums (Stiftung Canio) aufzu-

Es seien noch erwähnt die zwei Riesenbauten des neuen Bürgerspitals und des städtischen Lyce-

ums (Kantonsschule). Ich gehe wohl nicht fehl, wenn ich annehme, daß nirgends in der Schweiz, proportionell zur Bevölkerungszahl, eine solche enorme Bautätigkeit entfaltet wurde, wie hier in Lugano und Umgebung. Im Jahre 1911 sollen über 90 neue Häuser im Bau begriffen gewesen sein!

Die Perke aber aller unserer Errungenschaften ist unstreitig der durch die Gemeinde Lugano vor wenigen Wochen zustande gekommene Ankauf der prachtvollen, enormen Besitzung Villa und Park Ciani-Gaberini. Wenn auch der Ankaufspreis von 1,800,000 Fr. auf den ersten Blick für unser immer noch relativ kleines Städtchen als ein sinanzielles Wagestück erscheint, so sind die Vorteile, welche diese Akquisition Lugano bringen wird, so zahlreich und bedeutend, daß das große Geldsopfer im Vergleich dazu, wohl gerechtsertigt ist, umsomehr als die Konditionen des Vertrages geradezu märchenhaft günstig sind. Die Stadt hat sünszig Jahre Zeit, um die Kaufssumme auszuzahlen und sie verzinst dem Vesitzer das Kapital zu 3%?!

Die im sombardischen Stil gebaute Villa mit ihren prachtvollen hohen Sälen wird sich zu einem einzig schönen Kunstmuseum umwandeln lassen und der wundervolle, 70,000 m² große am See gelegene Park, mit seinen 100 jährigen seltenen Baumriesen, mit seiner exotischen Strauch- und Blumen-Vegetation zu einem Jardin public und botanischen Garten, wie er schöner in keinem andern

Ranton der Schweiz eriftiert.

Der Traum der Luganeser, den Quai nach Casfarate hin weiter führen zu können, wird nun auch verwirklicht und unsere Seepromenade wird nun um fast einen Kilometer verlängert werden.

Dabei bleibt immer noch so viel Bauterrain übrig, daß aus dessen Berkauf fast das ganze Anlagekapital

gedectt werden fann.

Dem Bürgermeister Rava, welchem Lugano diese prächtige, für seine zukünflige Entwicklung als Fremdenstadt hochwichtige Erwerbung verdankt, sollte die danksbare Bürgerschaft mitten im Parke ein Denkmal errichten!

## Bautätigkeit in Rorschach und Umgebung.

(Rorrefpondeng).

Das Baugewerbe dürfte in Rorschach wieder besseren Zeiten entgegensehen. Auf einer Reihe größerer Baustellen herrscht rege Tätigkeit oder wird demnächst mit der Arbeit begonnen. Wir erwähnen:

Die Maschinenfabrik Levy an der Weiherstraße wird um etwa 50 m verlängert. Um das Aushubmaterial in möglichster Nähe abladen zu können, ist der

## la Comprimierte & abgedrehte, blanke



## Montandon & Cie. A.-G., Biel

Blank und präzis gezogene



jeder Art in Eisen u. Stahl 11 Kaltgewalzte Eisen- und Stahlbänder bis 210 mm Breite Schlackentreies Verpackungsbandeisen